

Aktuelle Beobachtungen: Sommer 2020

In dieser Rubrik werden bemerkenswerte Fotos von Vögeln, aber auch anderen Tieren des vergangenen Quartals publiziert. In den Kommentaren wird jeweils die Besonderheit der Beobachtung oder der Aufnahme er-

läutert. Vorschläge für das nächste Quartal können gerne der Redaktion übermittelt werden.

Peter Knaus, peter.knaus@vogelwarte.ch



Nachdem das Purpurhuhn *Porphyrio porphyrio* seit 2014 in den Dombes (Ain, Frankreich) brütet, 75 km von der Schweiz entfernt, war es nur eine Frage der Zeit bis zum Erstnachweis bei uns. Am 27. Juni war es nun in Chavornay (Kanton Waadt) soweit! Aufnahme 16. Juli 2020, Adrian Schmid.



Die Mittelmeermöwe *Larus michahellis* wird sowohl als Brutvogel wie auch als Durchzügler häufiger. Entsprechend ist es auch nicht mehr so aussergewöhnlich, wenn sie in Alpentälern auftritt, wie hier am Inn im Engadin. Aufnahme Bever (Kanton Graubünden), 7. Mai 2020, Reto Gambon.



Der Mittelsäger *Mergus serrator* brütet nicht jedes Jahr bei uns, bisher nur am Neuenburgersee. Der bisher letzte Brutnachweis gelang 2016. In der Fanel-Region werden zur Brutzeit regelmässig Paare oder Einzelvögel beobachtet. Hier balzt ein Männchen drei Gänsesäger *M. merganser* an. Aufnahme Chablais de Cudrefin (Kanton Waadt), 7. Mai 2020, Manuel Schweizer.



In Südfrankreich ist der Bestand des Mönchsgeiers *Aegypius monachus* nach Aussetzungen seit 1992 und Zunahme der Bruten ab 1997 gewachsen, was vermutlich der Grund für die starke Zunahme in der Schweiz ist. Auch Mönchsgeier aus Spanien treten bei uns auf, wie dieser beringte Vogel. Aufnahme Boltigen (Kanton Bern), 10. Juli 2020, Marco Zahnd.



Nachdem es von der Rosenseeschwalbe *Sterna dougallii* in der Schweiz lange Zeit nur einen alten Nachweis von 1860 gegeben hat, gelangen in den letzten Jahren gleich zwei Beobachtungen: am 16. und 17. Mai 2013 in Yverdon (Kanton Waadt) und nun in Préverenges (Kanton Waadt). Hier verweilte ein Vogel vom 29. Juni bis 4. Juli und liess sich bestens mit den dort brütenden Flusseeeschwalben *S. hirundo* (rechts) vergleichen. Aufnahme 2. Juli 2020, Daniel Gebauer.



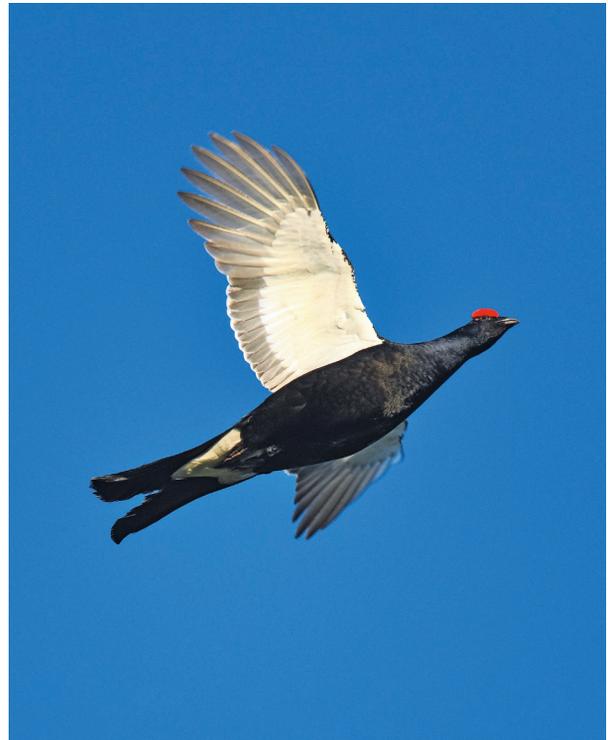
Die Alpendohle *Pyrhocorax graculus* ist in den Alpen in der Regel territorialer Einzelbrüter. So beträgt an den insgesamt etwa 15 km langen Felswänden der Pilatuskette der Abstand von Nest zu Nest durchschnittlich etwa 300 m. Die Jungvögel sind im Alter von etwa zwei Monaten selbstständig, die Familien halten aber oft bis in den Winter hinein zusammen. Aufnahme Rotsteinpass (Kantone St. Gallen und Appenzell Innerrhoden), 14. Juli 2020, Levi Fitze.



Ein Foto wie ein Gemälde! Die Weissbartseeschwalbe *Chlidonias hybrida* ist in der Schweiz ein seltener Durchzügler im Mittelland und tritt regelmässig in kleiner Zahl auch im Tessin auf. Der dunkelrote Schnabel, die roten Beine und die weissen Wangen erinnern an eine Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*, aber Brust und Bauch sind satt grau gefärbt. Der nur schwach gekerbte kurze Schwanz ist ebenso grau wie Bürzel, Rücken und Oberflügel. Aufnahme Chablais de Cudrefin (Kanton Waadt), 24. April 2020, Manuel Schweizer.



In der Schweiz sind Rallenreiher *Ardeola ralloides* (links) und Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* regelmässige Durchzügler, wobei der Rallenreiher deutlich seltener ist. Da Nachtreiher hauptsächlich dämmerungs- und nachtaktiv sind, gelangen Fotos der beiden Arten an den Nahrungsgründen selten. Aufnahme Fanel (Kanton Bern), 7. Juli 2020, Manuel Schweizer.



Nach Sonnenaufgang verlässt dieser Birkhahn *Lyrurus tetrix* den Balzplatz. Birkhühner fliegen vor allem auf der Flucht vorzugsweise hangabwärts, wobei gerne längere, gewöhnlich horizontal auslaufende Gleitflugstrecken eingeschaltet werden. Aufnahme Tschappina (Kanton Graubünden), 9. Mai 2020, Reto Gambon.



Nochmals eine Aufnahme, die auch gemalt sein könnte: Nach einer kalten Nacht im Alpstein wartete der Fotograf am Morgen eigentlich auf eine Gruppe Steinböcke, die sich indes nicht dazu entschieden, in seine Richtung zu kommen. Dafür landete plötzlich dieser Bergpieper *Anthus spinoletta* direkt vor der Kamera. Anhand der gelben Schnabelwülste handelt es sich um einen Jungvogel. Aufnahme Rotsteinpass (Kantone St. Gallen und Appenzell Innerrhoden), 14. Juli 2020, Levi Fitze.



Vom 3. bis 14. Juni hielten sich zwei besenderte Waldrappe *Geronticus eremita* bei Domat/Ems auf. Es handelt sich um «Afra» und «Alfredo» vom Wiederansiedlungsprojekt «Reason for Hope» des Waldrappteams, mit dem der Waldraup als Brutvogel wieder in Europa etabliert werden soll. Dank den rund 20 g leichten Solarsendern lassen sich die Positionen der verschiedenen Vögel auf www.movebank.org oder mit der App «Animal Tracker» verfolgen. Aufnahme Domat/Ems (Kanton Graubünden), 14. Juni 2020, Reto Gambon.



Der Terekwasserläufer *Xenus cinereus* ist bei uns eine Ausnahmereischeinung. Seit 1900 erfolgten insgesamt nur acht Nachweise. Dieses Jahr gelang erstmals die Sichtung von zwei Individuen zusammen. Damit ist der Terekwasserläufer die letzten drei Jahre alljährlich erschienen. Angesichts des negativen Trends des auf 15 500 bis 50 700 Paare geschätzten europäischen Brutbestands war dies nicht zu erwarten. Aufnahme 12. Mai 2020, Yverdon-les-Bains (Kanton Waadt), Daniel Gebauer.